

Den 3. März 1574 erfolgte seine Ernennung zum Ober-Bergmeister.

In dieser Stellung leitete er 1578 mit dem berühmten Freiburger Baumeister Hans Trmisch, dem Erbauer des Schlosses Freudenstein, die Anlage der Salzwerke zu Bosern bei Weißensee und 1580 jene zu Artern.

Am 24. Februar 1582 starb Martin Planer, nachdem er für seine vielfachen Verdienste um den Bergbau durch eine besondere Medaille geehrt worden war.<sup>1</sup>

Nähere Auskunft über die im Rede stehenden Berichte erwähnten Berggebäude geben die Aufsätze von Berginspektor Richter über den alten Turmhofer Bergbau in den Mitteilungen des Altertumsvereins Heft 13, S. 1101—1134 und von Bergrat Prof. Gäßschmann über einige ältere Stölln und Gruben des Freiburger Reviers im Jahrbuche für das Berg- und Hüttenwesen auf das Jahr 1876, S. 3—51, sowie endlich eine Zusammenstellung im Geschäftsberichte über das Berggebäude Himmelfahrt Jdgr. auf das Jahr 1870.

Zum Schluß sei noch die Erläuterung zu einigen öfter vorkommenden technischen Bezeichnungen gegeben.

Stehende Gänge haben eine Richtung von N—NO nach S—SW.

Morgengänge " " " " NO—O " SW—W.

Spatgänge " " " " O—SO " W—NW.

Flache Gänge " " " " SO—S " NW—N.

Fundgrube ist die Erstreckung eines Grubenfeldes auf 60 Lachter à 2 m fortlaufende Länge und Maß diejenige auf 40 Lachter, bei einer Breite von ca. 7 Lachtern. Die Bezeichnung „obere“ und „untere“ Maß bedeutet die Lage von der Fundgrube aus nach dem ansteigenden bez. abfallenden Gebirge.

Uberschaar ist ein Stück Grubenfeld von weniger als 40 Lachter Länge zwischen zwei Feldteilen.

## Verzeichniß und Bericht wie

man das Bergwerk zu Freiberg, seit ich, Martin Planer, jetziger Zeit Bergwerksverwalter, Bergmeister geworden, Lucia<sup>2</sup> im 57. Jahr, mit genugamer Berathschlagung des Herrn Hauptmann's Wolfen von Schönberg<sup>3</sup> zur Neuen Sorge und Knauthain, Hauptmann der Erzgebirge, und Marcus Röhling,<sup>4</sup> Oberbergmeister, ist angegriffen, und

<sup>1</sup>) Möller I, S. 453, 454, 458. — Benseler, Geschichte Freibergs und seines Bergbaues, S. 1160. — Mitteil. d. Altv. Heft 34, S. 39, 49. <sup>2</sup>) Viertes Vierteljahr. <sup>3</sup>) Möller I, S. 333, 431, 445, 447; II, S. 299, 304. — Mitteil. d. Altv. Heft 4, S. 379. <sup>4</sup>) Möller I, S. 450, 452.